

- † **Peeg, M.**, Bern (Schweiz), Kirchgasse 24. Antiquariat. Begr. 1/II. 1924. (Epar- u. Leihkasse, Bern. — Bern III/1625.) Inh.: Martin Peeg. w.
- Reincke, Emmanuel**, Leipzig C 1. Die Prokura des Curt Weller ist erloschen. Dem Ernst Otto Carlsohn wurde Prokura erteilt. [S. 21/I. 1928.]
- Restle, Karl**, Köln. Adresse jetzt: Alexianerstr. 27. — jetzt: Mosel 74. [Dir.]
- † **Schartel, Fred**, New York, City, 830 Jackson Avenue. Versandbuchh. Begr. 1926. (Melrose 9797. — Manhattan Saving Bank.) Inh.: \*Fred Schartel. Leipziger Komm.: w. Streller.
- Schmidt, W.**, Salzwedel, wurde im Adressbuch gelöscht.
- Schröder's Gewerbebuchhandlung**, R., u. 1. [Schlesische Altbücherei, Breslau, erloschen. [Dir.]
- Schulz, E.**, Ahlen (Westf.). Der Inh. **Emil Schulz sen.** ist 31/XII. 1927 ausgeschieden. Die Firma ging an **Emil Schulz jr.** u. **Ernst Schulz** über. Die Firma lautet jetzt: **Emil Schulz, Graphische Kunstanstalt u. Buchhandlung.** [Dir.]
- Dr. **Selle-Eysler Aktiengesellschaft**, Berlin SW 68. Dem **Walter Bukow** u. dem **Wilhelm Ohle** wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 6/II. 1928.]
- Siegle, Martin**, Pfullendorf, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 31.]
- † **Siemssen, Fr.**, Kiel, Bahnhof. Großbuchhandlung, Zeitungen u. Zeitschriften-Großhandel. Begr. 1/I. 1928. (S. 3136 u. 3137. — FA.: Siemssen Hof Kiel. — Handels u. Gewerbebank, Kiel.) Inh.: **Friedr. Siemssen.** Leipziger Komm.: w. Koehler.
- Steurer, Fidelis**, vereinigt mit **Vinzenz Fink**, Pöng (Donau). Dem **Karl Gabler** wurde Prokura erteilt. [Dir.]
- Süd-Ost-Deutscher Verlag**, Breslau, wurde im Adressbuch gestrichen. [Dir.]
- Das **Theater, Verlagsgef. m. b. H.**, Berlin-Schöneberg. **Hans Frey** wurde zum weiteren Geschäftsf. bestellt. Die Prokura des **Richard Labisch** ist erloschen. [S. 26/I. 1928.]
- Thieme, Alfred, & Co.**, Leipzig. Die Gesellschaft wurde aufgelöst. **Conrad Alfred Thieme** ist Alleininhaber. Die Firma veränderte sich in **Alfred Thieme.** [Dir.]
- Verlag **Adolf E. Herrmann G. m. b. H.**, Berlin, befindet sich in Liquidation und wurde im Adressbuch gelöscht.
- † **Verlag der Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria**, Hünfeld (Hessen-Rassau). Begr. 1/I. 1919. (S. 26. — FA.: Oblatenverlag Hünfeld. — Commerz- u. Privatbank, Fulda. — Frankfurt [Main] 23469.) Geschäftsl.: Dr. phil. u. theol. **Pater Johannes Wallenborn.** Zeitschrift: Monatsblätter der Oblaten; Smlg.: »Blüten u. Früchte vom heimatischen u. auswärtigen Missionsfelde«; Schriften über Tätigkeit der Oblaten u. Verwandtes. Leipziger Komm.: **Steinacker.**
- Verlagsanstalt München, G. m. b. H.**, München 2. **Hans Freimark** ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat **Verlagsdirektor Dr. Marliese Otto.** [S. 26/I. 1928.]
- Verlagshaus Darmstadt**, **Wolfgang Schröter**, Darmstadt. Adresse jetzt: Wendstr. 31. [Dir.]
- Widder-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68. Adresse jetzt: SW 48, Wilhelmstr. 30/31. — jetzt: **Bergmann 5832.** [B. 34.]

## Kleine Mitteilungen

**Jubiläum.** — Die Firma **Heinrich Schmidt**, Buch- und Papierhandlung in Frankfurt a. M., besteht heute 25 Jahre. Der Inhaber der Handlung, **Herr Heinrich Schmidt**, gründete am 1. Juli 1927 auch den **Frankfurter Dom-Verlag**, ebenda.

**Steuerrundschreiben Nr. 58** ist erschienen und den Beziehern inzwischen zugegangen. Inhalt: 1. Letzte Randbemerkungen zur Frühjahrsveranlagung. — 2. Rechtsprechung. — 3. Verschiedene Mitteilungen. — 4. Sonderberatung. Die Steuerrundschreiben sind vom Verlag des Börsenvereins zu beziehen. Bezugspreis vierteljährlich für Mitglieder 3 Mark, für Nichtmitglieder 4 Mark netto.

**Deutsche Buchausstellung in Madrid.** — Auf besonderen Wunsch des Herrn **Alcala Galiano**, des Präsidenten der **Asociación de Pintores y Escultores de España**, wird im Rahmen des Frühjahrsfalons, der im Ausstellungspalast des **Retiro-Parks** in Madrid abgehalten und am 1. April d. J. eröffnet wird, eine **deutsche Bücherchau** gezeigt werden, da der Plan einer Ausstellung moderner deutscher

Malerei nicht durchgeführt werden konnte. Auf Wunsch der Regierung hat der Börsenverein der Deutschen Buchhändler sich bereit erklärt, durch seine Auslandsabteilung die Buchausstellung zu veranstalten. Es wird auf ihr in erster Linie das deutsche künstlerische Buch gezeigt werden: illustrierte Werke ersten Ranges, Bücher über Kunst und Architektur, Graphik und künstlerische Einbände. Eine zweite Abteilung bleibt der reichhaltigen deutschen Literatur über Spanien und seine Kolonien vorbehalten. Durch eine solche Gliederung wird die Ausstellung eine willkommene Ergänzung zum Gemäldesalon bilden und gleichzeitig den spanischen Besuchern zeigen, in welcher eingehender Weise man sich in Deutschland mit der Kultur und Wirtschaft dieses Landes beschäftigt.

**Pädagogischer Kongress Berlin.** — Aus Anlaß einer Tagung der Internationalen Vereinigung der Lehrerverbände findet vom 12. — 17. April 1928 in Berlin ein großer pädagogischer Kongress statt, der von den Lehrerverbänden, den staatlichen und städtischen Behörden und von Universitäten und Instituten stark besetzt werden wird. Man erwartet etwa 5000 Besucher aus dem In- und Ausland. Das Programm des Kongresses gliedert sich in Vorträge, Besichtigungen und eine umfangreiche Schulausstellung. Zu den Vortragenden gehören unter anderem Minister **D. Dr. Becker**, Ministerialrat **Kaestner**, Prof. **Dr. Kerschensztein**, Akademiedirektor **Dr. Weidel**, Geheimrat **Dr. Karstädt**, Professor **Jöbe**, Präsident **Gloedel**, Wien, und Schulrat **Goetze**, Hamburg. Innerhalb des Rahmens der Ausstellung, die das gesamte Volksschulwesen umfaßt, wird die Fachabteilung: »Erziehung und Unterricht« der Firma **Arthur Collignon**, Buchhandlung für Kunst und Wissenschaft G. m. b. H., Berlin NW 7, Universitätsstraße 2—3a, im Einvernehmen mit der Kongressleitung eine Sonderausstellung pädagogischer Literatur veranstalten. Auskunft wegen einer Beteiligung erteilt die genannte Buchhandlung bereitwilligst.

**Dresdner Karnevals-Umzug im Dienste des Buches.** — Am Sonntag, dem 19. d. M. findet in Dresden ein Faschingsumzug statt. Unter Führung maßgebender Persönlichkeiten haben sich zur Vorbereitung Studierende der Akademie der bildenden Künste, Akademie für Kunstgewerbe, sowie Studenten der Technischen Hochschule mit der freien Künstlerschaft vereinigt. Handel und Industrie sowie der Verein **Dresdner Buchhändler** haben in Verbindung mit den Behörden ihre Unterstützung zugesagt. Ein Karneval ist nicht nur eine künstlerische Angelegenheit, sondern auch eine Angelegenheit des pulstierenden Volkswitzes und Geistes, der sich in allen möglichen Formen zeigen soll. Das Buch darf dabei natürlich nicht fehlen. Der Verein **Dresdner Buchhändler** wird in origineller Weise die Bedeutung des Buches zur Geltung bringen. Es gibt kaum eine bessere Gelegenheit, die Idee propagandistisch auszunutzen zu können, weil selten große Volksmassen an diesem Tage auf den Beinen sind. Über den Verlauf werden wir in Kürze berichten. **F. D.**

**Statistisches aus Wien.** — Die Wiener Universität weist eine von Jahr zu Jahr steigende Frequenz auf. Wie aus dem soeben vom Rektorat dieser Hochschule veröffentlichten Ziffernmateriale hervorgeht, waren im heurigen Wintersemester bereits mehr als 10 000 Studierende, von denen rund 2000, also ein Fünftel, Mädchen und Frauen sind, inskribiert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 5 Prozent bei den Hörern und von 10 Prozent bei den Hörerinnen. An der medizinischen Fakultät waren im Vorjahr 2509 Studierende inskribiert, während es derzeit 2543 sind, von denen 364 dem weiblichen Geschlecht angehören. Diese Medizinerinnen, die in den nächsten fünf Jahren die Wiener Universität verlassen werden, haben, wie Fachleute meinen, keine günstigen Aussichten für die ärztliche Praxis, da von den gegenwärtig praktisch tätigen 400 Ärztinnen nur ein Bruchteil ein behagliches Auskommen haben dürfte. Die juristische Fakultät weist eine Frequenzsteigerung um 111 Hörer und Hörerinnen auf 2737 Hörer und 199 Hörerinnen auf. Am stärksten besetzt ist die philosophische Fakultät, an welcher 3215 Hörer und 1470 (!) Hörerinnen inskribiert sind, allerdings auch Ausländer und Ausländerinnen, die nicht auf dem österreichischen Markte als Existenzsuchende erscheinen werden. Auch bei den Hörern der katholisch- und evangelisch-theologischen Fakultäten läßt sich eine Zunahme feststellen, die beispielsweise bei der katholisch-theologischen Fakultät sogar 10 Prozent gegenüber der Hörerzahl im vorigen Wintersemester ausmacht; bei der evangelisch-theologischen Fakultät gibt es als Neuerung sogar bereits vier weibliche Studierende. Die Gesamtzahl der Ärzte in Wien betrug Ende Juni 1927 4430, gegenüber 4375 am 31. Dezember 1926. Darunter sind 396 weibliche Ärzte. Durchschnittlich entfallen auf 1000 Einwohner rund 3,5 Ärzte. Ende des Jahres 1926 entfielen auf 10 000 weibliche Einwohner Wiens 3,8 Ärztinnen. **F. Sch.**